

# ALEXANDER KLOSS

Mitglied des Rates der Stadt Einbeck

Negenborner Weg 58  
37574 Einbeck

Telefon: 0162-7200560  
eMail: klossalexander@aol.com

Stadt Einbeck  
Frau Bürgermeisterin Dr. Sabine Michalek  
Teichenweg 1  
37574 Einbeck

www.alexanderkloss.de  
#klarekantekloss  
#heimathafeneinbeck

nachrichtlich: Herrn Dr. Florian Schröder  
Frau Katharina Ponzel, Ratsbüro

Einbeck, 20. September 2020

## **Antrag für die Ratssitzung am 02.12.2020**

### **hier: Errichtung von Straßenleuchten im Bereich der Verlängerung der Kapellenstraße**

Sehr geehrte Frau Dr. Michalek, liebe Sabine,

hiermit stelle ich für die Ratssitzung am 02.12.2020 den nachfolgend beschriebenen Antrag und bitte um anschließende Überweisung zwecks weiterer Beratung an den aus Sicht der Verwaltung geeigneten Fach- bzw. Betriebsausschuss.

#### **Antragstext**

Die Stadt Einbeck wird beauftragt, in enger Abstimmung bzw. Zusammenarbeit mit der Stadtwerke Einbeck GmbH die Errichtung von Straßenleuchten im Bereich der Verlängerung der Kapellenstraße in Richtung Negenborner Weg, beginnend ab der Kreuzung Kapellenstraße/Bodelschwinghstraße und endend mit der Einmündung der Verlängerung der Kapellenstraße in den Negenborner Weg, vorzunehmen.

Finanzielle Mittel für die Maßnahme sind im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2021 einzustellen. Eine Beteiligung möglicher Anrainer an den Kosten erfolgt ausdrücklich nicht, da es sich hier um eine im gesamten Stadtgebiet übliche und notwendige Vorhaltung städtischer Infrastruktur (Straßenbeleuchtung) handelt.

Aus Gründen der Kostenminimierung, aber auch der technischen Voraussetzungen vor Ort ist insbesondere die Installation solarbetriebener Straßenleuchten (siehe Anlage II) zu prüfen. Dadurch könnten möglicherweise aufwändige Erdarbeiten für die Verlegung von Kabeln vermieden werden. Fördermöglichkeiten für ein derartiges Projekt sind unbedingt zu prüfen.

Eine Umsetzung der Arbeiten ist gegenüber betroffenen Anliegern und der interessierten Öffentlichkeit rechtzeitig vor Maßnahmenbeginn zu kommunizieren. Das Ergebnis der realisierten Maßnahme sollte proaktiv in die lokale Presse bzw. in die relevanten sozialen Medien transportiert werden.

## Begründung

Das Wohnquartier „Lindeneck“ mit den Straßen Kapellenstraße, Fröbelstraße, Am Friedhof und Bodelschwinghstraße ist nicht erst in den letzten Jahren durch die baulichen Verbesserungen seitens der EWG sowie durch das Stadtteil-Projekt „Mobilo“ attraktiv für Familien mit Kindern. Ganz aktuell entstehen dort weitere neue Wohnungen. Seit vielen Jahren besuchen die Kleinsten aus diesem Stadtteil die beiden in freier Trägerschaft befindlichen Kindergärten in der Wagnerstraße sowie die Grundschule am Teichenweg. Bis vor einigen Jahren mussten sie dafür den lediglich geschotterten, komplett unbeleuchteten Teil der verlängerten Kapellenstraße (ab Einmündung Bodelschwinghstraße bis zum Negenborner Weg) benutzen. Vor einigen Jahren wurde dieses Teilstück, das auch von zahlreichen Kleingärtnern der angrenzenden Gartenkolonie „Ostland“ genutzt wird, erfreulicherweise geteert. Eine Straßenbeleuchtung fehlt allerdings nach wie vor und ist aus Sicht des Antragsstellers dringend erforderlich. Der Weg wird neben vielen Kleinkindern und deren Müttern auf dem Weg zu den Kindergärten in der Wagnerstraße sowie von Schulkindern auf dem Weg zur Grundschule am Teichenweg außerdem frühmorgens und abends – und damit sehr stark auch in der dunklen Tageszeit – von Berufstätigen genutzt, die zu Fuß aus dem gesamten Bereich „Kühner Höhe“ ihre Arbeitsstellen im Bereich des Gewerbegebietes Ost aufsuchen bzw. von dort wieder nach Hause gehen. Ferner nutzen zahlreiche Friedhofsbesucher den Weg, ebenso wie die bereits genannte Nutzergruppe der Kleingarten-Pächter.

Der Antragssteller schätzt, dass für den Bereich etwa 7 Laternenmasten neu gesetzt werden müssen (siehe Anlage III). Damit wird allerdings für eine große Zahl unterschiedlichster Nutzergruppen die Sicherheit und Nutzbarkeit des Weges deutlich erhöht und insbesondere auch für die Kleinsten dadurch der Weg zum Kindergarten und zur Grundschule in der dunklen Jahreszeit deutlich sicherer. Durch einen bereits vorhandenen Stromanschluss sollten sich die Tiefbauarbeiten auf ein Minimum reduzieren lassen. Ggfs. könnte hier seitens der Stadtwerke Einbeck GmbH auch ein Pilotprojekt mit solarbetriebenen Leuchten realisiert werden, was der Antragsteller ausdrücklich begrüßen würde! Neben den bereits beschriebenen Verbesserungen für viele Bürgerinnen und Bürger hätte ein solches Projekt Signalwirkung hinsichtlich Umwelt- und Klimaschutz sowie sinnvoller Nutzung erneuerbarer Energien.

Für eventuelle Rückfragen zu dem Antrag stehe ich gerne zur Verfügung und freue mich auf die weitere Diskussion zu dem Thema in den politischen Gremien. Bitte halten Sie mich verwaltungsseitig über die weiteren Bearbeitungsschritte informiert. Herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen,



Alexander Kloss

## Anlagen

- I. Fotos der aktuellen Situation vor Ort
- II. Muster einer solarbetriebenen Straßenleuchte | Übersicht der Vorteile
- III. Lageplan

## Anlage I.

### Fotos der aktuellen Situation vor Ort



Blick aus Süden von der Straßenecke Kapellenstraße / Bodelschwinghstraße in den künftig auszuleuchtenden Bereich. Im linken Bild ist der bei Kindern und Jugendlichen aus dem Quartier „Lindeneck“ sehr beliebte Bolzplatz zu erkennen. Dieser könnte durch die neuen Straßenleuchten, versehen mit einer Zeitschaltuhr wegen Beachtung der Nachtruhe, künftig auch abends, bspw. bis 21:00 Uhr, beleuchtet werden, indem an zwei Laternen Doppelleuchten angebracht werden, die auf der einen Seite die Kapellenstraße und auf der anderen Seite den Bolzplatz beleuchten. Kleine Maßnahme, aber eine große Wirkung für die jungen Menschen, die dort Fußball spielen...!



Vor einer landwirtschaftlich genutzten Fläche im nördlichen Bereich der verlängerten Kapellenstraße besteht augenscheinlich Anschluss an das städtische Stromnetz (siehe Pfeil). Von hier könnte möglicherweise relativ einfach - weil zu vertretbaren Kosten - die leitungsmäßige Erschließung der neu zu errichtenden Laternenmasten erfolgen. Zusätzlicher Vorteil der Beleuchtung an dieser Stelle: Die Gärten der Kleingartenkolonie „Ostland“, im Bild links erkennbar, werden in diesem Bereich z.T. durch einfache kleine Brücken über den vorhandenen Bachlauf erschlossen. Die neuen Laternen verbessern die Sicht und Nutzbarkeit und reduzieren dadurch auch hier Unfallrisiken.

Um teure Tiefbaukosten zu vermeiden, empfiehlt der Antragsteller die Überlegung, ob an dieser Stelle vielleicht auch solarbetriebene Straßenleuchten (siehe Anlage II) zum Einsatz kommen könnten.



Im nördlichen Bereich mündet die Kapellenstraße mit einem kombinierten Fuß- und Radweg in den Negenborner Weg. Angesichts der steilen Treppen- und Rampensituation wird deutlich, dass auch hier eine Beleuchtung bei Dunkelheit dringend geboten scheint, um Unfälle und Stürze zu vermeiden. Die nächste Straßenlaterne ist erst auf der gegenüberliegenden Seite des Negenborner Weges und leuchtet nicht in die Verlängerung der Kapellenstraße hinein (Bild unten).



Anlage II.

### Beispiel für eine solarbetriebene Straßenleuchte



Beispielmodell SOLARIS live / live extra

- \* Mast und Stütze aus Edelstahl oder Stahl - feuerverzinkt
- \* Lichtteil aus eloxiertem Aluminium
- \* Hochleistungs-Akku: Technologie NiMh, dauerladefest und hitzebeständig, speziell gefertigt, Lebensdauer 8-10 Jahre
- \* einfache, schnelle Montage in 10 Minuten (nur drei Bestandteile)
- \* 5 Jahre Garantie
- \* PV-Modul monokristallin - 50 wp / 110 wp
- \* LED-Lichtteil mit 12 LEDs - 4,8W/> 50.000 h
- \* Lichtleistung: 9 lux / 14 lux
- \* insektenfreundliches Licht
- \* individuelle anpassbare Beleuchtungsszenarien
- \* adaptive Leuchtstärkenregelung
- \* Condition Monitoring
- \* individuelles Stromsparprofil (für Schlechtwetterphase)
- \* Sicherheitsbeleuchtung: Bewegungsmelder, Blinken
- \* Dimmen, Ein-/Ausschalten

Bildquelle: MWI Metallwerk Ikemeyer GmbH & Co. KG

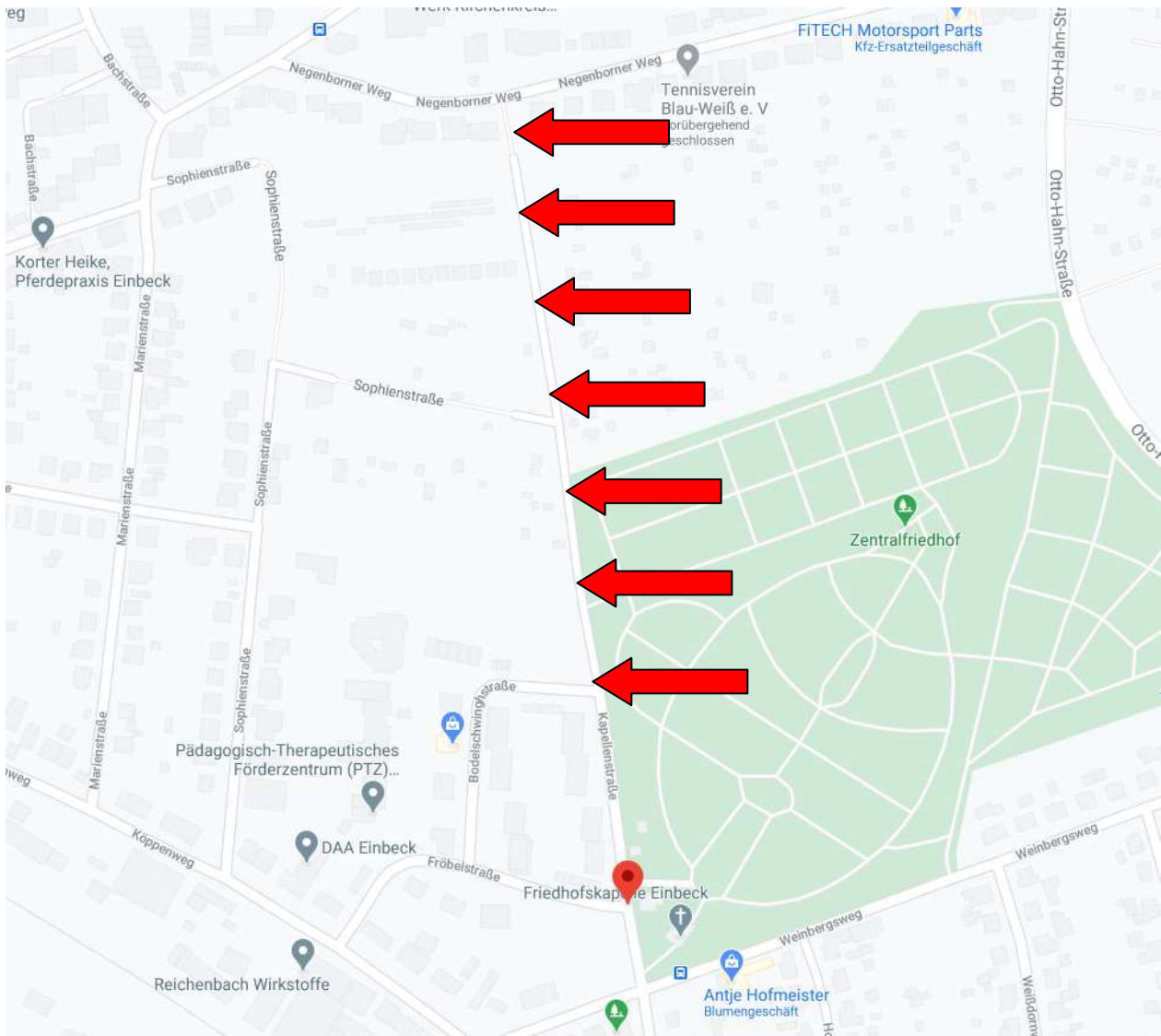
Ausführliche Informationen: [www.mwi-pb.de](http://www.mwi-pb.de)

### Vorteile einer solarbetriebenen Straßenleuchte

- keine Kabelverlegungskosten
- CO2-neutral
- extrem wartungsarm
- aktiver Umweltschutz
- keine Energiekosten
- einfachste Montage
- bewährte Funktionalität
- schnell montiert mit Schraubfundament

Anlage III.

Lageplan



Bildquelle (Hintergrund): Google Maps